

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 21 (1935)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Schweizer. kathol. Volksverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

essenten an ihn wenden mit Bestellungen und — Anregungen.

J. Müller.

Himmelserscheinungen im April

1. Sonne und Fixsterne. Während des Monats April steigt die scheinbare Sonnenbahn noch ziemlich steil gegen das Sternbild des Widders auf und erreicht am Monatsende eine nördliche Abweichung von 15 Grad. Von der erhabenen Sternengesellschaft des Stieres vermögen nur noch Zwillinge und Kleiner Hund die Abenddämmerung zu durchbrechen. Erst gegen Mitternacht wird der Himmel wieder belebt durch das Aufziehen des Löwen, der Jungfrau, der Waage, begleitet von Hydra, Raben, Becher, Arthäus und Schlange.

2. Planeten. Venus ist gegenwärtig als Abendstern bis 3 Stunden sichtbar. Jupiter ist in der 2. Nachthälfte bis zur Morgendämmerung sichtbar. Mars steht am 6. in Opposition zur Sonne und leuchtet als Stern erster Grösse aus dem Sternbild der Jungfrau. Saturn wird gegen Morgen im Südosten sichtbar.

Die Sonnenflecken sind wieder etwas zahlreicher geworden. Eine Gruppe von 4 Flecken steht am nordwestlichen Sonnenrande.

Dr. J. Brun.

Schweizer. kathol. Volksverein

Die definitive Festlegung des Programms des kommenden VIII. Schweizer. Katholikentages von Freiburg bildete den Hauptgegenstand der Frühjahrssitzung des Zentralkomitees, das am Montag, den 25. März, in Zürich versammelt war. U. a. genehmigte das Komitee den Voranschlag der

Inländischen Mission für 1935, den H. H. Prälat A. Hausheer, Zug, mit einem Hinweis auf die auch für dieses grosse Segenswerk der katholischen Schweiz ernst werdende Zeitlage unterbreitete. Möge der bewährte Opfermut der Schweizerkatholiken alle Besorgnisse zerstreuen!

Die Vereinsbudgets fanden sozusagen unverändert die einmütige Genehmigung. Allerdings bildet ein lückenloser Eingang der Mitgliederbeiträge aus den Ortsvereinen die Voraussetzung für einen ungehemmten Vereinshaushalt. Leider mussten dem Zwang der Krisenverhältnisse zufolge die üblichen Zuwendungen aus der Leonard-Stiftung abermals eine Kürzung erfahren. Solche Zuwendungen wurden u. a. an das freie kath. Lehrerseminar in Zug und an das Schulvereinssekretariat Luzern beschlossen.

Das in den Grundzügen vorliegende Programm des VIII. Schweizer. Katholikentages von Freiburg, 31. August, 1. und 2. Sept. 1935, fand die einhellige Zustimmung des Vereinsrates. In zweifacher Bedeutung als Heerschau der Schweizerkatholiken und eucharistische Kundgebung des Volkes verspricht er gewaltiges Erlebnis zu werden. Freiburg rüstet sich und wird alles einsetzen für ein restloses Gelingen des Katholikentages, dem namentlich ein imposanter Festzug und das von H. H. Chan. Bovet verfasste eucharistische Mysterienspiel ein eindrucksstarkes Gepräge verleihen werden. Heute schon ergeht die Losung durch alle Landsgaue: Schweizerkatholiken, rüstet euch zum VIII. Schweizer. Katholikentag in Freiburg!

Mit der Genehmigung der Statuten der Sektion für Erziehung und Unterricht, sowie der rekonstituierten Kommission für Filmwesen und Radio und einigen weiteren mehr internen Geschäften fand die gutbesuchte Sitzung ihren Abschluss.

Vo-Co (Ausz.).

Aus dem kantonalen Schulleben

Luzern. Aus dem Jahresbericht des Lehrerseminars in Hitzkirch. Das Schuljahr 1934/35 dauerte vom 30. April bis 30. März. Es zählte 67 Schüler; der Bericht bezeichnet diese Zahl als immer noch zu hoch. Denn im Kanton Luzern gab es zu Beginn des Schuljahres noch 34 stellenlose Lehrer und 28 Lehrerinnen. Infolge der Aufklärung durch die Presse sind nun freilich die Anmeldungen weniger zahlreich. Ueber die Beschränkungsmaßnahmen der Erziehungsbehörde im neuen Seminarreglement und durch Schreiben an die Lehrerbildungsanstalten der Zentralschweiz ist hier schon berichtet worden. Der Berichterstatter, hochw. Herr Dir. L. Rogger, widmet dem zurückgetretenen verdienst-

vollen Mitglied der Aufsichtskommission, Hochw. Hrn. Dekan — jetzt Chorherr — Franz Blum, Worte dankbaren Gedenkens. Nachfolger wurde der neue Pfarrer von Hitzkirch, Hochw. Herr F. X. Stadelmann. Da mit dem Wegzug von Hochw. Hrn. Dekan Blum die Pfarrwohnung im Seminargebäude frei wurde, konnte energisch an die Vorbereitung des Seminarumbaus gegangen werden. Das Baudepartement arbeitete ein Projekt aus, das — nach dem Bericht — „weitgehend allen Forderungen genügt, die vom unterrichtlichen, hygienischen und erzieherischen Standpunkt aus zu stellen sind.“ Das auch den ästhetischen Anforderungen entsprechende Projekt soll nächstens dem Grossen Rate vorgelegt werden. Möge dieser